

Protokoll vom 07.05.2019, von 19:30 bis 21:30 Uhr



Bezirkselfternausschuss (BEA) Schule Friedrichshain-Kreuzberg

Geschäftsstelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Schul-undSportamt, FrankfurterAllee35/37 ,10247Berlin, Tel. 90298-46271, E-Mail: post@bea-fk.de, <http://www.bea-fk.de/> <https://www.facebook.com/BEA.Schule.Xhain/>

Ort: Grundschule am Traveplatz, Friedrichshain
Gäste: Bezirksstadtrat Andy Hehmke
Leiterin SIBUZ Uta Johst-Schrader
Schulamt Facility Management Herr Salomo

Tagesordnung der Sitzung:

- Top 0 Genehmigung des letzten Protokolls und der Tagesordnung**
- Top 1 Nachwahl eines ordentlichen Mitgliedes in den BSB**
- Top 2 Abstimmung: Zur Aufnahme des Vorsitzenden des Bezirksausschuss pädagogisches Personal (BpP) in den BEA Verteiler. Vernetzung mit dem BpP**
- Top 3 Vandalismus in den Schulen**
- Top 4 Kurzer Abgleich der Fragen zu Zumessungsrichtlinien in den BSB**
- Top 5 Sonstiges, Berichte aus dem Bezirk und den Gremien, Ankündigungen**

Zur Tagesordnung

- Top 0 Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, Protokollkontrolle**
Da das Protokoll zur letzten BEA Sitzung am 2. April 2019 noch nicht vorliegt, kann nicht darüber abgestimmt werden. Der Elternvertreter (EV) der Heinrich-Hertz OS bittet, das Thema „Verschmutzte Fassade am Heinrich-Hertz Gymnasium“ unter TOP 5 zu besprechen.
- Top 1 Nachwahl eines ordentlichen Mitgliedes in den BSB**
Hintergrund: Im Bezirksschulbeirat (BSB) gibt es zurzeit nur 11 EVs als ordentliche Mitglieder. Zur Wahl stellt sich Uwe Berlo, EV an der Pettenkofer GS.

Abstimmung: Uwe Berlo wird mit zwei Enthaltungen als ordentliches Mitglied in den BSB gewählt, er nimmt die Wahl an.

Infos zu Gremien im Bereich Schule:

<https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/aemter/schul-und-sportamt/schule/artikel.741670.php>

Top 2 Abstimmung: Zur Aufnahme des Vorsitzenden des Bezirksausschuss pädagogisches Personal (BpP) in den BEA Verteiler. Vernetzung mit dem BpP

Das Plenum im BEA begrüßt den Wunsch nach mehr Austausch und Vernetzung mit dem BpP. Es dürfen Einladungen und extra verfasste Kurzberichte weitergeleitet werden, Protokolle der BEA Sitzungen nicht. Es soll zusammen mit Herrn Schönemann im Schulamt geklärt werden, wer die Dokumente weiterleitet. Der Vorschlag, den Vorsitzenden BpP zu einer BEA Sitzung einzuladen findet Zustimmung. Die geringe Beteiligung der Vertreter*innen aus dem BpP im Bezirksschulbeirat wird angemerkt, hier wäre mehr Austausch und Vernetzung möglich. Der Vorsitzende des BpP ist nicht Mitglied im BSB.

Abstimmung: Der Antrag zur Aufnahme des BpP Vorsitzenden in den BEA Verteiler wird mit einer Enthaltung angenommen.

Top 3 Vandalismus in den Schulen

Anwesend:

Frau Johst-Schrader : Leiterin von SIBUZ (Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentren) Friedrichshain-Kreuzberg

Herr Salomo: Schulamt Friedrichshain-Kreuzberg, Facility Management (z.B. Reinigung, Toiletten)
Die Präventionsbeauftragte der Polizei konnte nicht kommen, hat aber generell Interesse an einer Teilnahme gezeigt.

Für den Top 3 gab es keinen konkreten Anlass, Vandalismus ist ein Dauerthema in Schulen.

Sammlung im Plenum:

Heinrich-Hertz Gymnasium - Schulleitung, pädagogisches Personal und Eltern beobachten, dass viel Vandalismus von außen kommt: Flaschen werden über den Zaun geworfen, Sperrmüll im Hof abgestellt, Kot, Müll

Pettenkofer Grundschule: Graffiti an der Fassade, der Bezirk wird nicht tätig. Toiletten

Modersohn Grundschule: Toiletten (Jungs), von außen Partytourismus

Hausburg Grundschule: Toiletten (Mädchen)

Andreas Gymnasium: Toiletten

Nach der mutwilligen Zerstörung einer Toilette wurden Fotos an die GSV und GEV gesendet
Im Schulhof passiert weniger, weil dort Schüler und Schülerinnen (SuS) in die Pausenaufsicht miteinbezogen sind

Erste Lösungsansätze:

- Sperrmüll auf der Straße oder an anderen öffentlichen Plätzen können dem Ordnungsamt gemeldet werden, es gibt auch eine App „Ordnungsamt Online“. Der Sperrmüll wird aus Sicherheitsgründen (Brandgefahr) schnell abgeholt.
- Aktionen zum Welttoilettentag durchführen (19. November), z.B. Malaktion, Verschönerungen.
- In einer Neuköllner Schule wurden Fenster in die Tür zwischen Wasch- und Toilettenraum eingelassen, Vandalismus konnte so stark gemindert werden.

Frau Joost-Schrader über Vandalismus in Schulen:

Vandalismus kommt in allen Schulen immer vor, und zwar unabhängig von der Lage der Schule und der sozialen Herkunft der SuS. Schulen sind unterschiedlich stark betroffen und wenn Vandalismus zum Problem wird, müssen Maßnahmen getroffen werden.

Bei akutem Fall: Vandalismus im Rahmen „Notfallpläne Berliner Schulen“ melden, Gefährdungsgrad II. Stichworte: Aufnahme der Sachbeschädigung, Augenzeugen, Verursacher ermitteln / benennen, Information an Eltern und schulische Gremien, Tausgleich / Wiedergutmachung

Infos zu Unterstützung im Bereich Gewalt und Notfälle:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/gewalt-und-notfaelle/>

Allgemein:

Keine Duldung von Vandalismus an der Schule. Gemeinsame Linie und Vorgehen sollte allen Schulbeteiligten bekannt sein und danach gehandelt werden. Null Toleranz bei Sachbeschädigung, das Eigentum von anderen muss geachtet werden.

Gründe für Vandalismus können sein: Unzufriedenheit, Angeben/ Profilierung, Leistungsdruck u.a.

Starke Regeln allein reichen aber nicht, die Schulen sollten vorsorgend / präventiv tätig werden. Hier kann der SIBUZ helfen, Konzepte für die einzelnen Schulen zu entwickeln.

- Die Gründe für Vandalismus sollten an der jeweiligen Schule erkannt und benannt werden.
- Vandalismus eindämmen durch Identifikation der SuS und Eltern mit der Schule. Identifikation wird durch Soziales Lernen und Partizipation gestärkt. Schüler*innen in die Planung und Gestaltung der Schule miteinbeziehen, z.B. Projektwoche, regelmäßige Pflege von Schulorten (z.B. Garten).
- Krisenteams an der einzelnen Schule ausbilden. Beratungsteams. Ansprechpartner benennen
- Förderplanung bei einzelnen Kindern
- Täter / Opferausgleich

Reaktionen aus dem Plenum:

- Stichwort Marode Schulen in Berlin: Erwachsene müssen sich auch an Absprachen halten und alles Mögliche tun, um Schulen in den bestmöglichen Zustand zu bringen. Verwahrlosung und Mängel ziehen mehr Zerstörung nach sich.
- Heinrich Hertz Gymnasium: Das Aufkommen von politischem Vandalismus (Graffiti, Sticker) konnte nach direkten Gesprächen mit Schüler*innen und Eltern eingedämmt werden. Gute Kommunikation zwischen Schulleitung, SuS und Eltern
- Vandalismus nicht nur mit krassen Strafmaßnahmen begegnen, sondern mit Einbindung aller schulischen Gremien
- Bei Vandalismus: Anzeige, Haftpflichtversicherung der Eltern
- Eltern sollten auch konsequent bei Sachbeschädigung / Vandalismus reagieren und nicht als Bagatelle abtun.
- Pädagogen ermutigen zum Durchgreifen und zur einheitlichen Linie
- Jane Godall Grundschule: halbjährliche Putztage mit Pädagogen, Eltern und SuS, Vorgehen bei Vandalismus wird auf der Gesamtkonferenz thematisiert
Haltung: Anstatt harte Bestrafung aus den Fehlern lernen
- Vandalismus ist teilweise ein strukturelles Problem. Z.B. Lemgo GS: hier gibt es keine Gemeinschaft, Pädagog*innen haben Angst, gegen einzelne Schüler*innen durchzugreifen.

Das SIBUZ bietet kostenfreie Coachings und Supervision für das pädagogische Personal.

Top 4 Kurzer Abgleich der Fragen zu Zumessungsrichtlinien in den BSB

Hintergrund: Uwe Berlo arbeitet ein Papier aus, das die Zumessungsrichtlinien an Berliner Schulen hinterfragt.

Grundfrage:

Wie hoch ist die Personalausstattung der Schulen, um den Normalbetrieb zu gewährleisten. Brauchen die Schulen eine höhere Ausstattung für den Normalbetrieb? Bei der politisch gewollten Inklusion an Schulen reicht 100 % Ausstattung nicht. Sonderpädagogische Stunden werden für die Aufrechterhaltung von 100% Unterricht herangezogen. Werden die Stunden für Sonderpädagogik gekürzt, wie dieses Schuljahr im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, leidet darunter auch der „normale“ Unterricht, weil die Stunden fehlen.

Vorschläge für die weitere Ausarbeitung des Papiers:

Arbeitsgruppe, Kampagne 110% vor einigen Jahren anschauen, Schreiben der Sonderpädagog*innen an der Bürgermeister Herz GS berücksichtigen

Top 5 Sonstiges, Berichte aus dem Bezirk und den Gremien

- Heinrich Hertz Gymnasium: Die Fassade ist verunstaltet. Herr Salomo vom Schulamt versichert, dass politische Graffiti umgehend entfernt werden. Es sollen Anträge von der Schulleitung zur Entfernung an das Schulamt gestellt werden, Beseitigung wegen Denkmalschutz schwierig
- Pettenkofer Grundschule: Antrag zur Schulhofsanierung ist in der BVV, Spielgeräte sollen ersetzt werden
- Schulstadtrat Andy Hehmke strebt an, dass zukünftig Mittel für Schulhöfe und Instandhaltung von Spielgeräten im Bezirkshaushalt reserviert werden, da das Grünflächenamt überfordert ist.
- Andreas Gymnasium: Feuchtigkeitssanierung ist in Planung. Nachdem das Grünflächenamt die Pflanzen an der Pergola beschnitten hat, wurden bauliche Mängel an der Pergola erkannt. Die Pergola wurde abgebaut, aktuell Baugerüst im Schulhof, fehlende Beleuchtung, wie geht es weiter?
- Ehemalige Kurt Held Grundschule: Das Bezirksamt hat den Gemeinbedarf für das Gebäude und Gelände angemeldet, damit ist die Spekulation mit dem Objekt erschwert. Die ehemalige Grundschule befindet sich aber in privater Hand, Rückkauf wäre nur über Senat oder Bund möglich.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern des BEA für die Teilnahme und beendet die Sitzung um ca. 20:30 Uhr.

Protokollantin:

Ute Lindenbeck, GEV Dathe Oberschule

Dr. Julia Krutz

Vorsitzende des BEA-FK